

				Frage 1 Wann sind Sie für eine Trassenverlegung außerhalb von Wohnbebauung (bitte nur EINE Antwort ankreuzen)?					Frage 2 Vorausgesetzt Sie sind überhaupt für die Trassenverlegung außerhalb von Wohnbebauung. Wohin sollte die Trasse verlegt werden? Welche Antwort trifft Ihre Position am besten?					
				Ich halte eine Trassenverlegung für nicht notwendig	Nur wenn die Hochrüstung von 220-kV auf 380-kV erfolgt.	Nur wenn die altersbedingte Erneuerung der Masten aus dem Jahr 1949 stammenden Masten ansteht.	Ich bin in jedem Fall für eine zügige Trassenverlegung außerhalb von Wohnbebauung, da auch die heutige 220-kV-Leitung schon eine Gesundheitsgefährdung darstellt. Der Austausch der Masten kann sich unter Umständen noch über 10 oder mehr Jahre hinziehen.	Keine Antwort trifft zu. Meine Antwort lautet	Egal wohin. Hauptsache die neue Trasse ist mindestens 400 m außerhalb von Wohnbebauung. Das Schutzgut „Mensch“ ist für mich wichtiger als andere Schutzgüter.	Im Norden/Westen von Winkelhaid, auch wenn dort das Vogelschutzgebiet bzw. der Reichswald und evtl. zukünftiger Baulandausweis betroffen sind.	Im Süden/Osten von Winkelhaid, auch wenn der Abstand zur Wohnbebauung etwas kleiner als 400 m betragen kann.	Keine Antwort trifft zu. Meine Antwort lautet		
Nachname	Vorname	Partei	Nr	1 a)	1 b)	1 c)	1 d)	1 e)	2 a)	2 b)	2 c)	2 d)		
Schmidt	Michael	CSU	101		X					X				
Gleich	Andreas	CSU	102		X					X				
Stiegler	Günter	CSU	103	Individuelle Antwort (siehe Brief in der Anlage)					Individuelle Antwort (siehe Brief in der Anlage)					
Weber	Ernst	CSU	104	keine Antwort					keine Antwort					
Karg	Hermann	CSU	105	Individuelle Antwort (siehe Brief in der Anlage)					Individuelle Antwort (siehe Brief in der Anlage)					
Dennerlein	Traudl	CSU	106	keine Antwort					keine Antwort					
Galneder	Prof. Gerhard	CSU	107	keine Antwort					keine Antwort					
Lorenz	Petra	CSU	108	keine Antwort					keine Antwort					
Bock	Peter	CSU	109				X			X				
Rullfs	Bettin	CSU	110		X					X				
Bächlein	Christoph	CSU	111		X					X				
Fischer	Marion	CSU	112				X			X				
Thorak	Gerhard	CSU	113	Veröffentlichung untersagt					Veröffentlichung untersagt					
Bauer	Wolfgang	CSU	114		X	X				X				
Wagner	Marcus	CSU	115		X					X				
Linkenbach	Heinz	CSU	116		X					X				
Heinicke	Fritz	SPD	201	keine Antwort					keine Antwort					
Reitzmann	Erwin	SPD	202		X							Ich kann nicht verstehen, warum immer noch Gemeinden (auch Winkelhaid REWE) Bebauung unter Hochspannungstrassen genehmigen. Andererseits kann ich nicht verstehen, dass in Winkelhaid vereinzelt -unter einer Hochspannungstrasse- eine um 80 cm höhere Bebauung beantragt wurde. Für mich ist das unverständlich. Früher war eigentlich eine Bebauung in Winkelhaid nur möglich, wenn die Einhaltung von bestimmten Abständen zur Stromleitung eingehalten wurde. Hat man sich nur wegen des niedrigen Baugrundpreises der Gefahr ausgesetzt?		
Schönweiß	Georg	SPD	203		X	X						Ich bin gegen das St. Florian - System - Egal wohin, nur weg von mir! Einer Verlegung muß eine gründliche Abwägung vorausgehen, in der auch die zukünftige Entwicklung des Umfeldes einer neuen Trasse berücksichtigt werden muß. Selbstverständlich ist eine Einhaltung von Abständen zur Wohnbebauung, wie es früher in Winkelhaid auch war, zu berücksichtigen. Das das Schutzgut Mensch bei der Planung einer Trasse den höchsten Wert haben muss, sollte selbstverständlich sein. Für mich nicht nachvollziehbar ist, dass in anderen Gemeinden und auch in Winkelhaid (siehe REWE) nach wie vor Bebauung unter Hochspannungstrassen genehmigt wird. Vermutlich lockt der billigere Baulandpreis.		
Reitzmann	Yvonne	SPD	204		X							Ich finde das die Einhaltung von Abständen zu Wohnbebauungen berücksichtigt werden sollte. Das nicht nur in Winkelhaid sondern auch in anderen Gemeinden nach wie vor Bebauungen unter Hochspannungstrassen genehmigt werden ist für mich nicht nachvollziehbar. Der Mensch steht immer noch an erster Stelle.		
Pann	Remigius	SPD	205	keine Antwort					keine Antwort					
Tusch	Wilhelm	SPD	206	keine Antwort					keine Antwort					
Dill	Daniel	SPD	207		X							Es sollen auf jeden Fall der Mindestabstand von 400 m eingehalten werden. Es ist für mich absolut unplausibel, wie eine Gemeinde es genehmigen kann, unter einer Hochspannungstrasse zu baue (z.B. REWE).		
Eckert	Gertrud	SPD	208	keine Antwort					keine Antwort					
Göttlich	Christian	SPD	209	keine Antwort					keine Antwort					
Cuesta	Klaus	SPD	210	keine Antwort					keine Antwort					

				Frage 1 Wann sind Sie für eine Trassenverlegung außerhalb von Wohnbebauung (bitte nur EINE Antwort ankreuzen)?					Frage 2 Vorausgesetzt Sie sind überhaupt für die Trassenverlegung außerhalb von Wohnbebauung. <u>Wohin</u> sollte die Trasse verlegt werden? Welche Antwort trifft Ihre Position am besten?					
				Ich halte eine Trassenverlegung für nicht notwendig	Nur wenn die Hochrüstung von 220-kV auf 380-kV erfolgt.	Nur wenn die altersbedingte Erneuerung der Masten aus dem Jahr 1949 stammenden Masten ansteht.	Ich bin in jedem Fall für eine zügige Trassenverlegung außerhalb von Wohnbebauung, da auch die heutige 220-kV-Leitung schon eine Gesundheitsgefährdung darstellt. Der Austausch der Masten kann sich unter Umständen noch über 10 oder mehr Jahre hinziehen.	Keine Antwort trifft zu. Meine Antwort lautet	Egal wohin. Hauptsache die neue Trasse ist mindestens 400 m außerhalb von Wohnbebauung. Das Schutzgut „Mensch“ ist für mich wichtiger als andere Schutzgüter.	Im Norden/Westen von Winkelhaid, auch wenn dort das Vogelschutzgebiet bzw. der Reichswald und evtl. zukünftiger Baulandausweis betroffen sind.	Im Süden/Osten von Winkelhaid, auch wenn der Abstand zur Wohnbebauung etwas kleiner als 400 m betragen kann.	Keine Antwort trifft zu. Meine Antwort lautet		
Nachname	Vorname	Partei	Nr	1 a)	1 b)	1 c)	1 d)	1 e)	2 a)	2 b)	2 c)	2 d)		
Koch	Thomas	Grüne	401	keine Antwort					keine Antwort					
Mauer	Heidi	Grüne	402					Prinzipiell darf keine Wohnbebauung unter Stromleitungen genehmigt werden. Leider ist dies in Winkelhaid so geschehen, Marianne Möller von den Grünen hat sich als damalige Gemeinderatin vehement dagegen eingesetzt, ohne Erfolg. Allerdings haben die Grundstückskäufer auch gewußt wohin sie bauen und somit eine Eigenverantwortung. Ich bin für eine Trassenverlegung, bei einer Hochrüstung ist dies in jedem Fall unumgänglich.				In erster Linie gilt für mich der Gesundheitsschutz der Menschen! Wenn möglich sollte auch der Tier- und Naturschutz berücksichtigt werden, denn für diesen sind wir Menschen verantwortlich. Der zukünftige Trassenverlauf müsste genau überdacht und abgewogen werden.		
Kiewning	Till	Grüne	403				X					Ich favorisiere für Mittelspannungsnetze in Ortsnähe die Erdkabelverlegung. In diesem konkreten Fall mit der Süd/Ost Variante (c)		
Rampelt	Rita	Grüne	404				X		X					
Graf	August-Josef	Grüne	405	keine Antwort					keine Antwort					
Koch	Brigitte	Grüne	406	keine Antwort					keine Antwort					
Möller	Marianne	Grüne	407	keine Antwort					keine Antwort					
Blumenstock	Carola	FWG	BM-Kandidatin	X	X							Diese sollte in Zusammenarbeit aller Beteiligten und Fachleuten erarbeitet werden.		
Kretschmer	Ulrich	FWG	501	Verweis auf Flyer					Verweis auf Flyer					
Richter	Thorsten	FWG	502				X		X					
Achhammer	Eugen	FWG	503	keine Antwort					keine Antwort					
Blumenstock	Thomas	FWG	504		X						X			
Fleischmann	Heinz	FWG	505				X					Eine Trassenverlegung in den NW von Winkelhaid ist sicher am sinnvollsten. Die Belange Vogelschutz / Reichswald müssen jedoch beachtet werden.		
Kretschmer	Janna	FWG	506	keine Antwort					keine Antwort					
Pflügner	Peter	FWG	507	keine Antwort					keine Antwort					
Blendinger	Klaus	UWA	601				X			X				
Schönweiß	Stefan jun.	UWA	602	keine Antwort					keine Antwort					
Müller	Stephan	UWA	603	keine Antwort					keine Antwort					
Neugebauer	Helmut	UWA	604					Ich bezweifle, ob irgendjemand, der nicht beruflich mit diesem Thema zu tun hat, sich ein objektives Bild machen kann				Prinzipiell bin ich ein Gegner der geplanten Trasse, da ich glaube, dass eine Leitung mit 380 kV gar nicht nötig ist. Hier wir m.E. nur den Interessen der Industrielobby Rechnung getragen.		
Gottschalk	Evelyn	UWA	605	keine Antwort					keine Antwort					

Abkürzungen	
CSU	Christlich Sozial Union in Bayern e.V.
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Grüne	Bündnis 90 / Die Grünen
FWG	Freie Wählergemeinschaft Winkelhaid e.V.
UWA	Unabhängige Winkelhaider Alternative

				Frage 3						
				Wie wichtig ist Ihnen eine Trassenverlegung der 220-kV Hochspannungsleitung im Vergleich zu allen übrigen Themen, die die Gemeinde betreffen?						
				Sehr wichtig! Es sind viele Gemeindebürger und auch Kinder davon betroffen.	Wichtig! Aber es gibt Themen, die haben gleiche oder höhere Priorität. Bitte nennen Sie solche Themen hier	Weniger wichtig! Die Gesundheitsgefährdung halte ich für gering.	Unwichtig! Die Masten waren zuerst da. Jeder wusste worauf er sich einlässt.	Keine Antwort trifft zu. Meine Antwort lautet		
Reihenfolge gemäß Stimmzettel der Gemeinderatswahlen der Gemeinde Winkelhaid am 16.03.2014				3 a)	3 b)	3 c)	3 d)	3 e)		
Nachname	Vorname	Partei	Nr							
Schmidt	Michael	CSU	101					in Abbau der 220 KV-Leitung ist sicherlich wünschenswert. Diese Leitung hat allerdings keinen Bezug zu den gewöhnlichen, gesetzlichen oder freiwilligen Aufgaben einer Kommune. Eine Abwägung bezüglich der anderen vielen Aufgaben der Kommune kann hierbei nicht vorgenommen werden. Eine Abwägung von Prioritäten untereinander schließt sich von selbst aus.		
Gleich	Andreas	CSU	102					Die 220kV Leitung hat keinerlei Bezug zu den gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben in unserer Kommune. Daher kann man als Gemeinderat diese 220kV Leitung nicht in die Prioritätenliste mit aufnehmen. Ziel muss die Verhinderung der 380kV Leitung über bebautem Wohngebiet sein		
Stiegler	Günter	CSU	103	Individuelle Antwort (siehe Brief in der Anlage)						
Weber	Ernst	CSU	104	keine Antwort						
Karg	Hermann	CSU	105	Individuelle Antwort (siehe Brief in der Anlage)						
Dennerlein	Traudl	CSU	106	keine Antwort						
Galneder	Prof. Gerhard	CSU	107	keine Antwort						
Lorenz	Petra	CSU	108	keine Antwort						
Bock	Peter	CSU	109					Natürlich wäre eine Trassenverlegung der 220-kV-Hochspannungsleitung wünschenswert. Eine Abwägung der Prioritäten bezüglich einer Trassenverlegung und der sicherlich wichtigen Aufgaben und Themen innerhalb der Gemeinde halte ich für nicht vergleichbar.		
Rullfs	Bettin	CSU	110					Für mich ist es ebenso wichtig "Keine Stromautobahn über Winkelhaid", d.h. Verhinderung der Hochrüstung der bestehenden 220 kV Leitung auf 380 V.		
Bächlein	Christoph	CSU	111				X			
Fischer	Marion	CSU	112					Im Falle einer Wahl werde ich mich für alle Anliegen, die an den Gemeinderat herangetragen werden, entsprechend einsetzen und diese als wichtig ansehen, unabhängig von meiner persönlichen Einschätzung. 1600 Menschen sind ja nicht unerheblich. Außerdem ist einer meiner Interessenschwerpunkte für den Gemeinderat auch ein nachhaltiger Umgang mit der Natur. Dazu gehört im allgemeinen auch ein gesundes Lebensumfeld. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Einsatz für Familien, Kinder und Senioren. Bei einer Trassenverlegung sind Menschen jeden Alters betroffen.		
Thorak	Gerhard	CSU	113	Veröffentlichung untersagt						
Bauer	Wolfgang	CSU	114					Natürlich würde auch ich mir wünschen, Energie komme ohne Beeinträchtigung des Lebensumfeldes in Haus. Eine Verlegung der 220kV-Trasse erscheint mir derzeit nicht durchsetzbar. Wie vor ist dies jedoch eine Aufgabe von Land und Bund. Sollte es hier Lösungsansätze geben, werde ich diese gerne unterstützen.		
Wagner	Marcus	CSU	115					Die 220 kV-Leitung hat keinen Bezug zu den gesetzlichen bzw. freiwilligen Aufgaben der Gemeinde. Ein Abwägungsprozess hinsichtlich verschiedener Prioritäten bei den gem. Aufgaben schließt sich hier aus.		
Linkenbach	Heinz	CSU	116					Die bestehende 220-kV-Leitung hat keinen Bezug zu den Aufgaben der Kommune, sei es gesetzlich oder freiwillig. Ein Abwägungsprozess bezüglich der Prioritäten bei den öffentlichen Aufgaben schließt sich hier aus.		
Heinicke	Fritz	SPD	201	keine Antwort						
Reitzmann	Erwin	SPD	202		X					
Schönweiß	Georg	SPD	203					Es wird sicher im Rahmen der Aktivitäten einer Gemeinde Themen geben, die in Ihrer Priorität gleichwertig oder höher sind. Ich nenne als Beispiel die Sanierung schadhafter Stellen im Abwasserkanal, denn wenn wegen einer zu hohen Fremdwasserbelastung die Reinigung durch die Kläranlage ausfällt, könnte es kurzfristig zu großen Problemen kommen. Auch ein Einsatz für dezentrale Energieversorgung, d. h., Energieerzeugung und Speicherung dort, wo Energie benötigt wird, hat für mich eine höhere Priorität, da dadurch Übertragungswege entfallen können. Außerdem sollten auch die beiden anderen Hochspannungstrassen, eine quer durch Penzenhofen und eine quer durch Ungelstetten, nicht aus dem Blickfeld verschwinden		
Reitzmann	Yvonne	SPD	204		Als Beispiel für gleichwertige oder höhere Priorität nenne ich die Sanierung der Abwasserkanäle					
Pann	Remigius	SPD	205	keine Antwort						
Tusch	Wilhelm	SPD	206	keine Antwort						
Dill	Daniel	SPD	207		Kanalsanierung, Winkelhaid vor allem im Bereich der Schule verkehrsberuhigter machen					
Eckert	Gertrud	SPD	208	keine Antwort						
Göttlich	Christian	SPD	209	keine Antwort						
Cuesta	Klaus	SPD	210	keine Antwort						

Frage 3									
Wie wichtig ist Ihnen eine Trassenverlegung der 220-kV Hochspannungsleitung im Vergleich zu allen übrigen Themen, die die Gemeinde betreffen?									
				Sehr wichtig! Es sind viele Gemeindebürger und auch Kinder davon betroffen.	Wichtig! Aber es gibt Themen, die haben gleiche oder höhere Priorität. Bitte nennen Sie solche Themen hier	Weniger wichtig. Die Gesundheitsgefährdung halte ich für gering.	Unwichtig. Die Masten waren zuerst da. Jeder wusste worauf er sich einlässt.	Keine Antwort trifft zu. Meine Antwort lautet	
Nachname	Vorname	Partei	Nr	3 a)	3 b)	3 c)	3 d)	3 e)	
Koch	Thomas	Grüne	401					keine Antwort	
Mauer	Heidi	Grüne	402					Natürlich sehe ich eine Gesundheitsgefährdung und finde es wichtig die Stromleitung zu verlegen, kenne mich rechtlich jedoch nicht aus. Ist eine Trassenverlegung derzeit (in Hinblick auf die fragile Hochrüstung) möglich?	
Kiewning	Till	Grüne	403					Grundsätzlich halte ich die Verlegung für dringend erforderlich, aufgrund der Leitungsführung über Schule und Kindergarten. Ich sehe aber auch die Eigenverantwortung der Bürger die sich bewusst für ein Grundstückskauf unter der Stromtrasse entschieden haben (d)	
Rampelt	Rita	Grüne	404	X					
Graf	August-Josef	Grüne	405					keine Antwort	
Koch	Brigitte	Grüne	406					keine Antwort	
Möller	Marianne	Grüne	407					keine Antwort	
Blumenstock	Carola	FWG	BM-K		Bebauung, Flächennutzungsplan, Spielplätze, Familien+Soziales, Haushalt				
Kretschmer	Ulrich	FWG	501					Verweis auf Flyer	
Richter	Thorsten	FWG	502	X					
Achhammer	Eugen	FWG	503					keine Antwort	
Blumenstock	Thomas	FWG	504		Als Jugendkoordinator stehe ich für eine Erarbeitung eines Jugendfreizeitkonzeptes in der Gemeinde				
Fleischmann	Heinz	FWG	505	X	Schutz unserer Kinder auf dem Schulweg				
Kretschmer	Janna	FWG	506					keine Antwort	
Pflügner	Peter	FWG	507					keine Antwort	
Blendinger	Klaus	UWA	601	X					
Schönweiß	Stefan jun.	UWA	602					keine Antwort	
Müller	Stephan	UWA	603					keine Antwort	
Neugebauer	Helmut	UWA	604					Zu der bestehenden 220-kV-Leitung habe ich persönlich keine Einwände, denn a) ich selbst wohne seit mehr als 30 Jahren direkt unter einer solchen Leitung b) ich keinen Nachbarn oder Betroffene kenne, der über irgendwelche Gesundheitsbeeinträchtigungen berichten kann c) ich persönlich der Meinung bin, dass die Gesundheitsgefährdung durch sog. Elektromog übertrieben ist d) durch keine Untersuchung eindeutig belegt wird, dass eine solche Strahlengefährdung tatsächlich vorliegt.	
Gottschalk	Evelyn	UWA	605					keine Antwort	

Abkürzungen		Abkürzungen	
CSU	Christlich Sozial Union in Bayern	CSU	Christlich Sozial Union in Bayern e.V.
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Grüne	Bündnis 90 / Die Grünen	Grüne	Bündnis 90 / Die Grünen
FWG	Freie Wählergemeinschaft Winkelhaide	FWG	Freie Wählergemeinschaft Winkelhaide e.V.
UWA	Unabhängige Winkelhaider Alternative	UWA	Unabhängige Winkelhaider Alternative

Schreiben der BI „Keine Stromautobahn über Winkelhaid“ vom 2.2.2014 mit Befragung der Gemeinderatskandidaten/innen

Als Winkelhaider Gemeinderäte ist es für uns zunächst wichtig, dass es zu keiner Hochrüstung der bestehenden 220-KV-Leitung auf 380-KV kommt. Dies hat eine absolut hohe Priorität.

Überhaupt ist zu klären, ob ein Bedarf an neuen oder hochgerüsteten Leitungsprojekten besteht.

Ebenso ist in notwendigen Gesprächen bzw. Verhandlungen mit allen Beteiligten darauf hinzuwirken, dass eine Verlegung der bestehenden Trasse außerhalb der Wohnbebauung erfolgen soll bzw. eine Erdverkabelung angestrebt wird.

Für uns ist es offensichtlich, dass es hier im doppelten Sinne um die Kohle geht, also um Profite und um den Kohlestrom.

Der Ausbau von regional erzeugter Energie sollte unseres Erachtens weiter Vorrang haben.

Ist eine Trasse doch nicht zu verhindern, dann muss in jedem Falle genauestens geprüft werden,

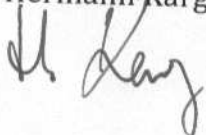
- ob die Trasse entlang vorhandener Straßen (Autobahn) oder Schienenwege verlegt werden könnte und
- ob ein unterirdischer Verlauf (Erdverkabelung) – auch teilweise – möglich ist.
- Zumindest muss es einen ausreichenden und angemessenen Abstand zur Wohnbebauung geben.
- Es muss dafür gesorgt werden, dass die Leitungen für Mensch, Natur und Landschaft so verträglich wie möglich realisiert werden.

Die Verhinderung bzw. Verlegung der Trasse hat für uns eine hohe Wichtigkeit bzw. Dringlichkeit, da es hier gilt die Wohnqualität in Winkelhaid zu erhalten bzw. künftig weiter zu verbessern.

Andere, ebenso wichtige originäre gemeindliche Maßnahmen und Aufgaben, wie z.B. das Gesamtkonzept zur Ortsentwicklung, die Verkehrssituation (Straßenbau) und die bestehende gute Versorgung bzw. Infrastruktur weiter zu verbessern, dürfen dabei nicht hintangestellt werden.

Winkelhaid, 12. Febr. 2014

Hermann Karg



Günter Stiegler



Zur Veröffentlichung freigegeben.